

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Samstag den 13. April

1878.

Einladung.

Mit lade ich sämtliche Betheiligten, d. h. die Eigentümer der Häuser im 14., 18. und 19. Bauviertel (Wellrihviertel), welche im Besitz neuer Grundstücke sind, um weitere Schritte hierzu zu veranlassen, zu einer Besprechung auf Sonntag den 14. April Morgens 10 Uhr im „Heidelberger Fass“ ein.

Karl Müller.

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 16. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im großen Saale des „Pariser Hofes“ folgende elegante Möbel in Eichen, reich geschnitten, als:

Ein Buffet mit Aufsatz, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 hohe Rohrstühle, 1 Silberschrank, 1 großer Pfeilerspiegel mit Console, 1 Spieltisch, 1 Servirtisch in Nußbaum, franz. Bettstellen mit Sprungrahme, Kleider-Spiegel, Silberschränke, Waschkommoden, Nähtische, 1 Secretär, 2 Ausziehtische, 2 Ovale, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (rother Plüsch), 1 Sopha und 2 Sessel mit grünem Nips, 1 Chaislong, Mahagoni-Ausziehtisch, Waschkommoden, Nachttische, 1 Mahagoni-Tisch mit eleg. Papageikäfig; sodann großer Pfeilerspiegel mit Mahagoni-rahme und vergoldetem Trumeau, 2 neue Eisschränke, Küchenschrank, Blumenständer, Kaffee-Service, Waschgarnituren, schöne Bilder, Stühle und dergl.,

öffentlich versteigert.

Sodann kommt ein

elegantes Pianino

(mit gutem Ton) in Palisanderholz mit zur Versteigerung.

Sämtliche Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

Das Rauchen im Saale als auf dem Gange ist höflich verboten.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Wein-Liqueure.

Essig- und Verdauungs-Weine von J. Troost, Wiesbaden.

Essig-Wein-Liqueur. Frühstücksdelicatesse, bestem Geschmack und Aroma, erwärmend und kräftigend auch mit Rum oder Arac und heissem Wasser trinken Punsch.

Essig-Wein-Bitter. Die Verdauung und die Gemüthsruhe befördernd; gegen Magen-Kopfschmerzen, Migräne, Katzenjammer.

Räucherwein. Delicatesse. Den Appetit hebend und die Verdauung regelnd. Delicat als Würzezusatz zum Wein. 3 Sorten, je nach Geschmack gemischt, geben neue, wohlschmeckende, als wirksame Getränke.

Verkauf bei: Fr. Baur (Pension suisse), Conditor Gärtner, Kfm. Blank, Fr. Eisele, Conditor Jäger, Kfm. Jung, Kfm. Krahn, Kfm. Mann, Conditor Mitteldorf, Kfm. Schirg, Kfm. Burger, Kfm. Viehöfer.

Agenten gesucht.

4488

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

Jedermann ohne Vorkenntnisse bei Anwesenheit des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen

Verbindungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in männlichem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und deutscher Sprache, Correspondenz u. s. w. jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften, Grabenstrasse 2.

Heidelberger Fass.

Von heute ab Export-Bier per Glas 12 Pfg. aus der Brauerei von Louis Gratwohl.

5932

492

Notizen.

Heute Samstag den 18. April, Vormittags 9 Uhr:
 Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Anna
 Düssel zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 62.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Fortsetzung der Versteigerung von Tapeten in verschiedenen Dessins, in dem
 Auctionskolale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Verstellung der
 Steinmehrarbeiten für den Colonnadenbau, bei der Bürgermeisterei,
 Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Tgbl. 86.)
 Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung von Speereiswaren, Cigarren, Tapeten und Borden u., im
 „Pariser Hofe“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 4 Uhr:
 Solaversteigerung auf dem neuen Totenhofe im Distrikt Hölakund. (S. h. Bl.)

Englische Herren-Kragen,

Manschetten, Shlipse und Cravatten in schönster
 Auswahl das Neueste bei
 859 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Gegen Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh, Kinder-
 krankheiten gibt es nichts Besseres, als den
L. W. Eggers'schen Fenchelhonig. Nur echt,
 wenn die Flasche Siegel, Facsimile, sowie
 die im Glase eingebraunte Firma von **L. W.
 Eggers in Breslau** trägt, und allein zu
 haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt,
 Kirchgasse 8.** 222



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Sehr
 frische Sontander Schellfische**, je nach Größe per Pfd.
20 und 30 Pf., Cabliau, sehr schöne Seezungen
 (Soles), **Maifische** (frisch vom Fang), **Garnelen**
 (crevettes, shrimps) per Pfd. **15 Pfg.**, sowie alle übrigen
 gehörend angezeigten See- und Flußfische, besonders sehr schöner
Rhein- und Elbsalm, ganz frisch geräucherter Bratfische u. c.
 430 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Knöpfe

in Stoff, Steinmuh, Horn, Holz und Perlmutter
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
 272 **Carl Schulze, Kirchgasse 26.**

Sommer-Handschuhe,

eine Vorliebe sehr billige, seidene **Filet-Handschuhe**,
Glacé-Handschuhe, prima Qualität, in neuer Zufendung
 bei **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.** 359

Alle Sorten

zerriebener Oelfarben, Lacke

und Pinsel zum Anstreichen empfiehlt
 5928 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Zu verkaufen

1 **Schimmelstute**, fehlerfrei, geritten und ein- und zwei-
 spännig gefahren,
 1 **eleganter Victoria** und [D. F. 7944]
 2 **Paar Geschirre.**
 Näheres in Mainz, Langgasse 16. 441

Darmstädter Pferdemarktloose à Mt.
 30 April) zu haben **Schulgasse 1, Laden**

Restauration Rieser, Schwalbe

Heute Abend: **Concert**

Auftreten des **Romikers August**



Fischhand

Häfergasse

empfeilt ausgezeichnete **Comoder Sch**
 und **Cabliau I. Qual.**, frische Seezungen, S
 in großen Fischen, im Ausschnitt **pro Pfund**
Tarbutt (barbus), **ächter Rheinsalm**, leber
fische, lebende Hummer, gefochte
 (orevettes, shrimps), **Rieler Bückinge**, feinst ge
Rheinsalm und **Al**, **Kollaal**, marinierte Neunaugen
 und **Sardinen**, **Isländ. Fischroulade** u. c.
 Sämtliches zu **nur realen Tagespreisen** in b
 Ferner empfehlen **frischen Okee-Dor**
Schellfische.

Ein großes **Mahagoni-Cylinderbureau**,
goni-Ausziehtisch und eine große **Bettkiste**
 verkaufen **Hellmündstraße 29b, B. terre.**

Eine tüchtige **Tailleur-Arbeiterin** gesucht.
 auch ein Mädchen unentgeltlich das Kleidermachen erl
E. Wiebking,
 5954 **Ecke der Schwalbener- und Naubrücken**

Commanditair-Ges

Zur Uebernahme eines **antennomirten**, nachweis
Engros-Geschäfts der Kurzwaren-Branche wird ein
 oder thätiger **Theilhaber** mit **10,000 Thaler** Einlage
 Offerten unter **A B 66** an die **Expedition d. Bl.**

Die **Führung der Bücher** eines kleineren
 zu übernehmen gesucht. Näheres **Expedition.**

Die **Führung von Geschäftsbüchern**,
 Auswänden, sowie die Anfertigung von schriftlichen
 Art übernimmt ein erfahrener **Fachmann** unter
 dinavngen. **Näh. Exped.**

Lateln., griech., franz. Repetitionen
 Ferien für Schüler der 4 unteren **Gymnasialklassen**
 obere **W. berggasse 52.**

I remember quite well, but —
 5980

Der Fräulein E. St.

ein donnerndes Hoch zum **Geburtstage.**
 5976 **S. H. — J. —**

G. Bier Jahresztn. 32. Daß mein
 und wenn bis **Düern** kein Licht — dann + + +
 Herzliche **Gratulation** unserem guten **Nettchen**
 Straße 5, zu seinem heutigen **Wiegensfeste.**
 Von **Ph. und M.**

Bella Helena 12. M'hai fatto tortoti
 fedele, ma scrivi a P.

Villa Mainzerstraße 29 zu verkaufen.
 8 Zimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Zehn
 Eine gut gelegene, gangbare **Wirtschaft** zu
 Offerten mit **Breisangabe** bittet man unter **P.**
 Expedition d. B. abzugeben.

Zwei Schlüssel, mit **Rödel** verb., aus der
 in bis die **Langgasse 53** verloren. Man bittet um **Abgabe**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Lebende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Adlerstraße 36 im Hinterhaus. 5937

Wäschemädchen sucht bei Wäscheuten Beschäftigung. Auch ein Mädchen Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung an. Kerostraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 5965

Lebende Kleidermacherin, welche längere Jahre in einem Confections-Geschäft thätig war, sucht ähnliches Engagement dasselbe zu arbeiten. Näheres Adlerstraße No. 30 im Hinterhaus. 5931

Lebende Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näheres Webergasse 10. 5952

Lebende Arbeiterin f. Mode g. h. Gehalt ges. d. Ritter, Weberg. 13. 5938

Lebende Tüchtigen: Ein Mädchen, welches 4 Jahre bei einer feinen Herrschaft war, sowie tüchtige, bürgerliche Köchinnen, welche etwas Hausarbeit übernehmen, auf 1. Mai, ferner **Lebende junges Mädchen** zu Kindern auf Verab. d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4. 5992

Lebende Tüchtige, gut empfohlene Mädchen aller Branchen suchen auf Verab. d. Ritter's Plac. Webergasse 13. Zeugnisse liegen daselbst zur Verf. Einsicht bereit. 5938

Lebende Tüchtige Herrschaftsköchin sucht auf gleich Stelle durch Ritter, Ellenbogengasse 8. 5983

Lebende Tüchtiges Mädchen vom Lande aus anständiger Familie sucht als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Webergasse 4. Stod. 5979

Lebende Einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle und tritt ein durch Ritter, Webergasse 13. 5996

Lebende Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Kerostraße 1. 5981

Lebende Tüchtiges Mädchen sucht Stelle zu einem neugeborenen. Näheres Reichstraße 1. 5067

Lebendes einfaches Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Birk, H. Webergasse 5. 5987

Lebendes Tüchtiges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen häuslichen sowie Handarbeit geschickt, sucht Stelle als Stütze der Frau oder als feineres Zimmermädchen. Nähere Auskunft erhält auf dem Rettungshaus. 5985

Lebende Tüchtigen suchen: 1 Badnerin, 1 Kellnerin, 3 Zimmermädchen, 1 Wäschemädchen, 1 bürgerliche Köchin, 1 Kindermädchen durch A. Korn, Faulbrunnenstraße 8. 5975

Lebendes gebildetes Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeiten übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Goldgasse 9. 5984

Lebende Tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Stelle an. Näheres Webergasse 24 im Hinterhaus. 5951

Lebendes junges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Louisenplatz 7. 5941

Lebende Verkäuferin, der engl., franz. und italienischen Sprache kundig, Verkäuferin oder Bisset-Dame Stellung. Näheres Exped. 5929

Lebendes Tüchtiges Mädchen, welches der feinstädtischen Küche selbstständig kochen kann und gut zu bügeln versteht, sowie in allen Arbeiten thätig, sucht Stelle. Näheres Adolphsallee 12, 2 Tr. h. 5879

Lebende Tüchtigen Herrschaften können noch gutes Dienstpersonal erhalten. Tüchtige Mädchen finden freundliche Aufnahme; auch eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Webergasse 4 bei G. Seib. 5963

Lebende Tüchtiger Diener f. Stelle d. Ritter, Weberg. 13. 5996

Personen, die gesucht werden:

Lebendes Tüchtiges erfahrene Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zu Ostern gesucht. Näheres Kerostraße 1. 5970

Gesuchte Tüchtigen Arbeiterinnen werden sofort gesucht bei D. Kirchner, Langgasse 38 im 1. Stod. 5991

Zwei g. Weizengnäherinnen gesucht Hermannstr. 12, 2 St. 5980

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, nur ein solches, kann bei einer Herrschaft ohne Kinder guten Dienst erhalten Rheinstraße 24, Parterre links. 5989

Eine feinstädtische, gut empfohlene Herrschaftsköchin gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 5998

Gesucht: Eine erfahrene Köchin.

Anmeldungen mit Zeugnissen von 9—11 Uhr Humboldtstraße 12.

Gesucht: Ein bürgerliche Köchinnen hier und auswärts, eine Herrschaftsköchin, 2 feinere Herrschaftszimmermädchen durch Frau Birk, kleine Webergasse 5. 5988

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu Ende Mai oder 1. Juni gesucht. Näheres Rheinstraße 18, 2 Treppen hoch. 5982

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht Müllerstraße 9, 2 Treppen hoch. 5943

Gesucht in's Ausla d für eine kleine Haushaltung ein braves, feinstädtisches Mädchen. Näheres Walramstraße 18, 2 St. 6. 5962

Ein Zimmermädchen und ein Kellner-Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 5960

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird gesucht in der Restauration Poths, Langgasse 11. 5995

Gesucht ein sprachkundiger, gesetzter, gut empfohlener Kellner für Zimmer und Restauration zum 22. April, ein tüchtiger Koch als solcher allein (Jahresstelle), gesetzter, sprachkundiger Zimmerkellner zum 15. Mai in ein nahe Bad, ein Hausbursche für ein Hotel und ein solcher für eine Restauration, sowie ein Kellnerlehrling in ein hiesiges Hotel d. Ritter's Placirungs-Bureau, Weberg. 13. 5968

Ein gewandter Pjurge auf gleich gesucht Spiegelgasse 7. 5968

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht von H. Sperling, Tapeziret, Kirchgasse 15a. 5964

Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 5990

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Bademädchen sucht Kost und Logis in einer Familie. Näheres Expedition. 5971

Angebote:

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon und Garten, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten; dieselbe enthält Salon, 2 Zimmer, 1 Küche und Mansarde. 5934

Elisabethenstrasse 5

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 5978

Langgasse 32

Sind 2 Mansarden nebst Kammer zu vermieten. 5972

Louisenstraße 11 sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 5994

Röderstraße 3 ist auf 1. Juli ein H. Dachlogis zu verm. 5926

Webergasse 32

Sind 4 Zimmer unmöbliert zu vermieten. 5978

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Mansarde, billig zu vermieten. Näheres Exped. 5939

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Häcker, Goldgasse 21. 6202

1 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 5983

Ein Schüler findet gute und billige Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres Exped. 5938

(Fortsetzung in der Beilage.)

Herren- und Kinder-Garderobe-Magazin

Wiesbaden, **Sb Langgasse Sb**, Wiesbaden,
empfehlen den Empfang sämtlicher **Nouveautés** der Frühjahrs- und
Saison 1878 zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Anzüge

in nur guten Stoffen,

Frühjahrs-Anzüge

nach neuestem Schnitt,

Herbst- & Sommer-Paletots

in hell und dunkel.

Hosen & Westen

in schönsten Dessins,

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl,

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

Sb Langgasse Sb, im früheren Geschäftslokale des Herrn **Max Laufer** aus

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die

Conditorei Rheinstraße 19

von Herrn **E. Baumgärtner** käuflich erworben habe und ersuche hiermit das geehrte Publikum, das dem
Bisher geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen. Durch größere Ausdehnung des Geschäftes bin ich
Stand gesetzt, alle in dies Fach einschlagenden Anforderungen auf's Feinste und Pünktlichste effektuiren zu können.

Besonders empfehle ich täglich frische Kaffee-, Thee- und Chocolate-Wadwerke, Torten,
fecturen, Cremes, Gelse's, diverse Bonbons, Limonaden, Gefrorenes, eingemachte
sowie verschiedene erfrischende und warme Getränke.

Hochachtungsvoll

Carl Kröber.

5950

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 14. April Vormittags 10 Uhr:

Probe mit Orchester im Cursaal.

Montag den 15. April Abends 7 Uhr:

439

Hauptprobe in der evangelischen Kirche.

Zahnarzt Dr. Walther

wohnt jetzt

Wilhelmstrasse 18.

5947

Französische Cigaretten & Tabake

sind frisch eingetroffen.

5927

J. C. Roth, Langgasse 18.

Herren-Hemden

von vorzüglichem Schnitt, eine Parthie zu M. 3,50 bei

359

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Gartenarbeiten werden bestens ausgeführt
durch **Ernst Fischer,**

Heine Schwalbacherstraße 4.

5940

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

Cornelie & Laura V

Rheinstraße 68.

Anfang des Sommersemesters am 7. Mai

Mit dem neuen Schuljahre können 3-4 externe Schüle

Alter von 14-17 Jahren an dem Unterrichte Theil

Gartenbau-Verein

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Versam
im Vereinslokale Wilhelmstraße 34.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commissi
- 2) Vortrag über die Cultur der Orangenbäume
- 3) sonstige Vereinsangelegenheiten.

275

Philipp Mino

12 Marktstraße 12,

empfiehlt seine

Oster-Ausstellung

200 Duzend Paar Kinderstrümpfe

zu $\frac{1}{2}$ des Selbstkostenpreises von 20 Pfg. an das Paar zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

5986



Heute



Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Tapeten-Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

ine große Parthie Borden werden Nachmittags ausgebauten.

Der Auktionator:

F. Müller.

ente Samstag den 13. April Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im **Taurus-Hotel:** 5956

zte Vorlesung von **Frl. M. Schmidt**

über: „Die italienische Poesie des 19. Jahrhunderts.“
arten à 1 Mk. (Abonnement 5 Karten 3 Mk.) bei Herrn
r. Musikalienhandlung, Taurusstraße 27, und an der Cassé.

ännergesangsverein „Piedertafel“.

ente Samstag Abends 9 Uhr: **Außerordentliche
Generalversammlung** in der „Rudertafel“.
Der Vorstand.

Schlosser-Gewerkschaft.

ente Samstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Erbring“:
Generalversammlung.

ordnung: 1) Beschlussfassung über Umgestaltung obiger
Cassé (zu einer eingeschriebenen Hilfscaffé); 2) Wahl einer
Commission zur Ausführung desselben.
zahlreiches Erscheinen erucht

Der Vorstand.

Restauration Liebel,

obere Webergasse.

ente Abend: **Wetzelsuppe.** 5936

Heute Samstag

Nachmittags 2 Uhr werden
im Locale des **Pariser Hofes,**
Spiegelgasse 9, folgende Waaren,
als: 12 Kisten, 1 Kiste Suppen-
teig, ca. 10,000 Cigarren (ver-
schiedene Sorten), eine Parthie
Liqueure, sodann ca. 500 Rollen
Tapeten mit Borden öffentlich
versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren. 432

Corsets

in französischer, englischer und deutscher Façon, in den neuesten Dessins, auch extraweite, für Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen
359 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Corsetten

empfehlen in großer Auswahl
272 **Carl Schulze, Kirchgasse 26.**

Savanna-Auswahl-Cigarren à 5 Pf. das Stück, sowie mehrere Reife ältere, hochfeine Savanna-Cigarren erlasse zum halben Preis des Werthes; ferner halte mein großes Lager à 4, 5, 6, 7, 8 Pf.-Cigarren in ganz vorzüglichen Qualitäten zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Hamburger & Bremer Cigarren-Lager von Hehr. Fett,
6204 **33 Kirchgasse 33.**

Guter Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg. in der **Restauration Broich, Kerostraße 23.** 5925

Milch, sehr gute, werden noch einige Maas täglich abgegeben **Emserstraße 26.** 5946

Leber- und Blutwurst der Wf. 36 Pf. **Stemgasse 23.** 5953

Ein neues, elastisches, schwarzes Geschirr, welches sich auch für Metzger oder Milchhändler eignet, zu verkaufen. **Röh. Exped.** 5000

Ein geb. **Glaskasten** w. zu kaufen gesucht **Kornstraße 19.** 5942

Kerostraße 27 ist ein zweithüriges **Kleiderschrank** und ein beql. **Rüchenschrank** billig zu verkaufen. 5959

Teppiche werden gereinigt **Saalgasse 4 bei G. Seib.** 5963

Darmstädter Pferdemarkt-Loose à 2 Mt. zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 50

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
11. April.

Geboren: Am 8. April, dem Spenglergehilfen **Georg Rinker** e. L. — Am 9. April, dem Fuhrwerksbesitzer **Carl Walther** e. L., **R. Caroline Louise** Antonie. — Am 8. April, e. unehel. L., **R. Amalie Margarethe.** — Am 4. April, dem Kaufmann **Wolfgang Marc** e. S. — Am 8. April, dem Pfarrer **Carl Bidel** e. L.

Berechligt: Am 11. April, der Professor am Großherz. Bad. Gymnasium zu Karlsruhe **Dr. Otto Robert Ferdinand Riens** wohnh. zu Karlsruhe, und **Marie Charlotte Gustave Hermine Antonie** Otto von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. April, die unverehel. Tagelöhnerin **Elisabeth** Krieger von Niedermetzingen, **M. L. Schwalbach**, alt 70 J. 3 M. 10 T. — Am 10. April, der Geometer **Victor Baldus**, alt 31 J. 9 M. 17 T. — Am 10. April, der verm. Rätlicher **Carl Heinrich Theodor Winter**, alt 38 J. 4 M. 21 T. — Am 10. April, der Maurergehilfe **Josef Dinges**, alt 37 J. 6 M. 16 T. — Am 10. April, **Anna Marie**, geb. Dreßch, Ehefrau des Tagelöhners **Anton Rappes**, alt 53 J. 5 M. 11 T. — Am 11. April, **Ludwig** S. des Lärchers **Philipp Ottaert** zu Alsem in Rheinbayern, alt 9 M. 26 T.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Biemendorff.**
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath **Dhly.** (Einführung der Kirchen-Vorsteher.)

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Petisch.**
Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler.**
Am 11 1/2 Uhr findet in der Hauptkirche die Confirmation der Kinder aus der Militärgemeinde durch Herrn Cons.-Rath **Lohmann** statt.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Köhler.**

Den überlitheten Communionanten diene zur Nachricht, daß in diesem Jahre unmittelbar nach der Beichte am Gründonnerstag in der Hauptkirche und in der Schule das heil. Abendmahl gefeiert wird. Es geschieht dies, damit die Charfreitags-Communion, die in den letzten Jahren auf viele Hunderte angewachsen ist, sich mindern kann. Eine besondere Beichte für den Charfreitag wird nicht stattfinden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidstraße 23.
Am Sonntage **Palmarum** Vormittags 9 Uhr: **Predigtgottesdienst.**
Pfarrer **Hein.**

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Sonntag den 14. April **Vormittags 9 1/2 Uhr:** Deutscher Gottesdienst nach den Beschlüssen der Bonner Synode.

Ratholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.
Palm-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt 9 1/2 Uhr; die Beichte. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Heil. Messen. **Pontag, Dienstag, Mittwoch** um 6, 7, 8 und **Samstag** Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.
Am **Pontag** und **Dienstag** um 5 Uhr, sowie am **Mittwoch** um 4 Uhr Die Gottesdienst-Ordnung für die drei letzten Tage der Fasten noch publicirt werden.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Palmarum)
Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag **Vormittags 10 1/2 Uhr,** **Mittags 10 1/2 Uhr,** Freitag **Vormittags 10 1/2 Uhr,** **Sonntag** **Mittags 10 Uhr.**

S. Augustine's English Church.

Sunday before Easter.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong at 3. 30.
Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday. Evensong at 4. **Good Friday.** Matins and Sermon at 11. Evensong and Lectures for Society for Propagation of the Gospel. **Oaster Eve.** Evensong at 5.

Eine arme, gedrückte Mutter

wünscht so gerne für sich und ihre 3 unermöglichten Kinder die Gelegenheit zur Errichtung einer besseren Existenz ergreifen, doch fehlen gänzlich die wenigen Mittel.

Edele Menschenfreunde bittet man doch sehr um gütige Theilnahme. Milde Gaben anzunehmen ist gerne bereit: **Lehrer Zollmann, Kirchstraße 23,** sowie die Expedition d. Bl.

D i t t u n g.

Für den am Colonnadenumbau verunglückten **Maurer** **Georg** **Rambach** empfangen zu haben: **Von Herrn Oberm. S. 1 R., Stadtrath L. R. 1 R., Herrn Stadtrath C. F. 1 R., Herrn 2 R., Herrn Em. Weins 1 R.,** was dankend bescheinigt wird. **F. W. R.**

Main, 12. April. (Fruchtmart.) Auf heutigem Fruchtmarkt sind Weizen und Gerste unverändert, Korn dagegen wurde bei Schwäche zu höheren Preisen verkauft. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen bis 24 Mt. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf. Gerste 20 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. 50 Pf. Ungarischer Weizen 25 Mt., französisches Korn 18 Mt. 20 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 11. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.
Barometer* (Bar. Linien) .	333,85	333,84	333,46
Thermometer (Reaumur) .	+4,4	+12,6	+7,6
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2,50	8,23	2,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84,9	55,1	67,7
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.
	stills.	schwach.	lebhaft.
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.
Niederschlag	—	Am Regen.	—
Niederschlagsmenge pro □' in par. 65." .	—	—	3,4

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. April.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4. — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen). — 8.55. — 10.3 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.40. — 10.18 (nur von Mainz). — 12.59.† — 3.10.† — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.14.† — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonntagen von Eifel). — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28. — 11.22. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 7.43. — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach **Schwalbach** und **Hahnstätten;** nach **Schwalbach** und **Behen.** **Ankunft:** Morgens 8 von **Behen,** Morgens 8 Uhr 35 Min. von **Schwalbach;** 5 Min. von **Hahnstätten** und **Schwalbach.**

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis **Rhein;** 8 1/2 Uhr bis **Dingen;** Nachmittags 1 Uhr bis **Ramstein** und nähere Auskunft in **Wiesbaden** auf dem **Bureau** **Langgasse 10.**

Tages-Kalender.

permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Ein-
gang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags
12 Uhr geöffnet.
Herrn **Marie Helms**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 16768
Heute Samstag den 13. April.
Hohes Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Doffent-
liche Prüfung der Schüler. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Schlußfeier.
Reichensschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Gymnasium zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Vorlesung von Fräulein M. Schmidt über „die italienische Poesie des
17. Jahrhunderts“, Abends 6 1/2 Uhr im „Laurus Hotel“.
Sängerschule. Abends 8 Uhr: Übung. 18500
Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Sängerverein. Abends 8 Uhr im „Hotel Victoria“: Vortrag des
Herrn Dr. Gustav Lehr über „die Entstehung der Arten nach
Darwin's Theorie“.
Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Rürtturnen.
Verein „Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im
deutschen Hofe.
Vereinsvereine. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Erbspring“.
Sängerverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung in der „Wunderhöhle“.
Theater. 80. Vorstellung. (187. Vorstellung im Abonnement.)
Herrn **W. Zimmermann**. „Römische Opre in 3 Akten.“
Herrn **Albert Zörgina**.

Frankfurt, 11. April 1878.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
16 Am.	65	1/2 S.	Amsterdam	168.75	3/4 S.
9	52—57	1/2 Pf.	London	20.45	3/4 S.
16	26	3/4 S.	Paris	81.35	20 C.
20	52—57	1/2 Pf.	Wien	166.70	3/4 S.
16	69—1/2	1/2 S.	Frankfurter Bank-Disconto	4.	
4	18—21	1/2 S.	Reichsbank-Disconto	4.	

Die heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 15 bei.

Meine Betrachtungen über volksverständliche Gesundheitspflege und natürliche Lebensreize.

(Fortsetzung.)

...che von Laien und von Fachmännern geschehene „Mahn-
...druse an das kranke Volk“ (wie Theodor Hahn,
...der Heilanstalt Obere Waid bei St. Gallen, ein in jeder Hinsicht
...Borkämpfer auf diesem Gebiete, eines seiner Flugblätter benenn)
...ergehen, und es ist an der Zeit, daß man ihnen Gehör gibt.
...sich ihnen etwa solche Aufforderungen zur Selbsthilfe, um den
...die Ueberbürdung abzunehmen, als eine überflüssige Sorge?
...der Gesundheitszustand der Menschheit ein annähernd tabelloser?
...theits- und Sterblichkeits-Statistiken geben leider die untrüg-
...weise des Vorgehens. Wenn die auf der Höhe der Civilis-
...henden Culturvölker, was ihren Gesundheitszustand betrifft,
...sunkeln sind, daß das durchschnittliche Menschenalter auf etwa
...herabgedrückt ist, und dies bei einem Arzneischatze,
...riesige Mittel von immer wirksameren verdrängt werden, so sollte
...endlich der Ueberzeugung Raum geben, daß alle diese Künste
...gen, dem leidenden Menschengeschlecht zu einer seiner Natur nach
...den Lebensdauer zu verhelfen, sondern daß es vielmehr der
...ung bedarf, um den vielfachen Krankheiten vorzubeugen,
...Gesundheit zu erhalten.
...jedes Thier den ursprünglichen Trieb besitzt, sich gegen körper-
...lässe, die seinem Wohle zuwider sind, zu schützen, welche Natur-
...erst durch die menschliche Züchtung und dem damit verbundenen
...en von der Natur schwindet, so besitzt der weniger von
...abgewichene Mensch noch die instinktive Gabe des natürlichen
...etriebes. Es ist aber nicht gemeint, daß dieses durch die
...ch im Menschen verloren gegangene unbewusste Zweckmäßig-
...wieder in der Art des ursprünglichen Zustandes zurückerstrebt
...e, sondern es soll im Gegenteil dahin gewirkt werden, daß
...Gesundheitszwecken richtig angewendeten Handlungen mit
...Bewußtsein und nach reiflicher Ueberlegung geschehen.
...kann bei diesen Bestrebungen zunächst nur an die Regeln
...altung der Gesundheit gedacht werden. Aber selbst nur
...berechenbaren Nutzen an Zeit und Geld gleichkommen.
...voraussetzung regelrechter Zustände braucht auch Derjenige, der

stets die Erhaltung seiner Gesundheit zu wahren versteht, nicht be-
sorgt zu sein, die Mittel für eine etwa nöthige Wiederherstellung
seiner Gesundheit zu kennen. Aber nicht nur den Geboten der Nächsten-
liebe und Böhülfe sind solche einseitigen und selbstsüchtigen Ansichten
zuwider, sondern da auch die Möglichkeit einer dauernden Erhaltung der
Gesundheit so gut wie nicht zugegeben werden kann, so wird man auch um
seiner selbst willen gut thun, nach und nach durch Beobachtung und ein-
gehende Beschäftigung mit dem Gegenstande sich mindestens einige
vornehmliche Kenntnisse der Gesamtgrundsätze der durch die
Natur bedingten Heilbestrebungen des Organismus zu verschaffen, um
zu wissen, wie dieselben der Natur gemäß zu unterstützen sind. Doch,
wie gesagt, dies erst in zweiter Linie.

Um nun mit Bewußtsein dahin zu streben, die Gesundheit zu er-
halten, ist es zunächst die Hauptfache, die Bedingungen kennen zu lernen,
welche für ein gesundheitliches Leben erforderlich sind. Wie aber zu den
für die Wohlfahrt des Lebens nöthigen Kenntnissen gelangen?

In den Schulen hat man zwar schon begommen, einzelne Be-
lehrungen von der Organisation des Körpers in den Stundenplan ein-
zureihen; doch die Gesundheitslehre aufzunehmen, dahin ist man
bis jetzt noch nicht gelangt, und würde hierzu auch erst die Heranbildung
der geeigneten Lehrkräfte erforderlich sein. Aber selbst den Beginn für
die Kenntniß der Gesundheitslehre in den Schulen angenommen, wo
findet sich im reiferen Alter die Anregung für die Fortbildung in diesem
gemeinnützigen Felde? — Die Aerzte sind, wie gesagt, durch ihren Beruf
des Heilens kaum in der Lage, den Einzelnen anregend oder gar be-
lehrend zu wirken; die Bücherauswahl auf diesem Gebiete ist zwar schon
ziemlich reichhaltig, doch bietet sie für die Meisten zu trodene Arbeit.

Die geeignetste Anregung zu solcher Belehrung findet man gewiß
im Kreise von Gesinnungsgenossen, sei es durch das lebendige Wort
eines Vortrages, oder durch gegenseitige Unterhaltung im Austausch der
Erfahrungen und Kenntnismomente und dergleichen. Somit ist also ein
Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, wie der kürzlich auch in
Wiesbaden entstandene, das geeignetste Mittel, um den als wünschens-
werth erachteten allgemeinen Nutzen zu schaffen.

Ich schalte hier ein, daß der Wiesbadener Verein ein Zweigverein
des im vorigen Herbst in Leipzig entstandenen Stammvereins ist.

In Sachsen haben schon seit mehreren Jahren, in Dresden, Leipzig,
Chemnitz, im Ganzen etwa in 20 Orten, Vereine bestanden, welche unter
verschiedenen Namen sich die Belehrung über Gesundheitspflege in gesun-
den und kranken Tagen zur Aufgabe gemacht haben. Sie hatten sich seit
dem Jahre 1872 einen Centralverein für Naturheilkunde
in Sachsen geschaffen.

Auf meine Anregung ist es im vorigen Sommer gelungen, diesen
Centralverein in einen Stammverein für volksverständliche
Gesundheitspflege aufgehen zu lassen, der seine Thätigkeit über
die bisherigen Grenzen hinaus auf das ganze deutsche Sprachgebiet aus-
dehnt. Wie bisher vom Centralverein, wird auch vom Stammverein eine
monatliche Zeitschrift herausgegeben, welche auch Nichtmitglieder für jähr-
lich 2 Mark erhalten; ferner werden vereinzelte Vereine dieser Richtung
als Zweigvereine gesammelt, und hat sich z. B. auch der seit 1868 be-
stehende Berliner Verein angeschlossen; oder es werden neue Zweigvereine
gebildet, wie dies am 3. Februar in Wiesbaden geschehen ist.

Der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege bezweckt nach
§. 1 der Statuten „die Förderung der Selbstständigkeit auf dem Gebiete
der Gesundheitspflege durch Verbreitung von Kenntnissen in der Ge-
sundheitslehre, hauptsächlich durch Belehrung über Licht, Luft, Wasser,
Kühlung, Wärme, Ruhe, Bewegung, wie über die verschiedenen Nah-
rungsmittel in ihrem Einfluß auf die Erhaltung und Herstellung der
Gesundheit“.

Eine kurze und allgemeine Betrachtung jedes der angegebenen ein-
fachen Lebensreize wird genügen, um zu zeigen, welche Fälle von Be-
rührungspunkten und Einwirkungen, die menschliche Gesundheit betref-
fend, in diesen so häufig als tägliche Vorkommnisse unbeachtet gelassenen
Lebensreizen vorhanden sind, und welches reiche Feld der Belehrung sich
daraus für Viele eröffnet.

(Fortsetzung folgt.)

Polales und Provinziales.

? Schwurgericht vom 12. April. (Sechster Fall.) In der Anklage-
sache gegen den Schuhmacher Wilhelm Templin von Demmin, 34 Jahre
alt, bereits von den Gerichten in Weißwalde, Queblinburg, St. Gallen,
Stuttgart und Hamburg wegen Diebstahls mit Gefängnis- und Zuchthaus-

Krafen besetzt, wurde auf den Antrag der Staatsanwaltschaft vom Gerichte beschlossen, die Defensivität anzuschließen, weil im Laufe der Verhandlung Sachen zur Sprache kommen, die gegen die gute Sitte verstoßen. Der Angeklagte wird des Strafraubs unter Annahme milderer Umstände für schuldig erkannt und von dem Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von 5 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren und zum Kostenlag verurtheilt. (Heute Verhandlung gegen den Bäcker Anton Weiß von Adolphsdorf wegen schwerer Körperverletzung.)

KB. Der hiesige Amtsbezirksrath erledigte die Gegenstände der Tagesordnung seiner vorgestrigen Sitzung in folgender Weise: 1) Gesuch des Valentin Beckbacher auf der Lohmühle bei Rosbach um Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe wird egl. des Ausschanks von Branntwein genehmigt. 2) Die nachgesuchte Genehmigung zur Nacherhebung von 20 pSt. Gemeindesteuer pro 1877/78 für Dogheim wird genehmigt, dagegen wurde 3) die Beschlusfassung über den Antrag derselben Gemeinde, pro 1878/79 150 pSt. Gemeindesteuer zu heben, einstweilen vertagt. 4) Für die Gemeinde Bierstadt wird die geforderte Erhebung von 100 pSt., 5) für Sonnenberg die geforderten 70 pSt. und 6) für Heschloch die geforderten 100 pSt. Gemeindesteuer genehmigt. 7) Kloppenheim will vorübergehend bei der Landbank ein Capital von 2000 Mark zu Ausgaben für den laufenden Dienst aufnehmen, was nicht beanstandet wird. 8) Diefelbe Gemeinde will 500 Mark Erbs aus dem im sog. Hedenberg verkauften Stück Wald an die Eisenbahn zur Befreiung laufender Ausgaben verwenden, was ebenfalls genehmigt wird. 9) Zu der von Kloppenheim weiter nachgesuchten Genehmigung von Acise noch einem bestimmten Tarife wird beschlossen, dieselbe zur Genehmigung Seitens der Königl. Regierung zu empfehlen. 10) Für Ertheilung des Abtheilungsunterrichts in der Schule zu Dogheim soll eine Jahresvergütung von 60 Mark bezahlt werden, für den Fall, daß der betreffende Lehrer täglich eine Stunde mehr Schulunterricht geben will. Hierüber soll vorerst Nachricht eingehoben werden. 11) Die Verträge, welche die Gemeindebehörde von Naurad mit 16 verschiedenen Einwohnern daselbst über Verkauf von Gemeindeflächen behufs Arrondierung deren Hofstätten abgeschlossen hat, werden sämmtlich genehmigt. Nachträglich waren noch zur Sitzung eingegangen: 12) Ein Gesuch um Ertheilung der Genehmigung zum Ausschank von Branntwein und Verkauf von Flaschenbier in einem in der Waldstraße zu Rosbach an der Schierlein-Wiesbadener Schaufee gelegenen Hause wird bei dem Widerspruch der Gemeindebehörde, welche ein Bedürfnis nicht anerkennt, auch die Localität dazu nicht geeignet erachtet, abgelehnt. 13) Nachträglich wird das Abkommen der Gemeindebehörde von Diebrich-Rosbach mit den dasigen Gewerbetreibenden über Freisetzung von Arealen beträgen für Befreiung von der Accisecontrolle pro 1876 genehmigt und endlich 14) zu dem Vertrage zwischen der Gemeindebehörde von Sonnenberg und 10 dasigen Wirthen und Kaufleuten, wonach dieselben gegen Zahlung von jährlich 1286 Mark 76 Pfg. in 1878, 1879 und 1880 von der Acise-Controle befreit sind, die Genehmigung ertheilt.

Heute Samstag — den 18. c. — läßt die Geist der Offenlage der Classensteuer-Rollen in hiesiger Stadt av. Wir machen unsere Leser mit dem Bemerkten hierauf aufmerksam, daß nach Ablauf dieser Frist die Einsichtnahme der Rollen nicht mehr gestattet ist. Die Reclamationsfrist, welche zwei Monate dauert, beginnt mit dem 15. l. Mts., nicht aber mit dem Tage der Zustellung der Steuerzettel.

H. (Handels-Register.) Eingetragen die Firmen: Travers & Co., und Sahn & Klingler.

Aus Veranlassung des bevorstehenden Cäcilien-Vereins-Concertes mit Beethoven's Missa solemnis am nächsten Dienstag in der evangelischen Hauptkirche dahier wird die letztere mit Gas beleuchtet werden. Die Ausführung dieser Beleuchtung ist von dem hiesigen Gaswerk unter specieller Leitung des Herrn Ingenieurs Mutschall ausgeführt worden und bezwecken wir gerne, daß die vorgestern Abend in der Kirche stattgehabte Probebeleuchtung allseitig zur Befriedigung gereichte. Die drei großen Kronleuchter aus dem Königl. Schlosse erhalten Schiff, Chor und Emporbühnen auf das Vollständigste, während ein kleinerer der Sporbühne (über dem Altar) das nöthige Licht verleiht. Der hierdurch dem Verein erwachende Kostenaufwand soll, wie wir hören, über 300 Mark betragen.

Diebrich, 12. April. Der Jahresbericht über die höhere Bürgerschule zu Diebrich a. Rh. von Ostern 1877 bis Ostern 1878, mit welchem zu der am 12. und 13. April hiesigen öffentlichen Prüfung die Eltern der Schüler und alle Freunde der Schule ergebenst einladet Dr. Schäfer, Rector, ist gestern erschienen und bekundet ein erfreuliches Fortschreiten der Anstalt. An derselben wirken gegenwärtig 12 Lehrkräfte; der Schülerbestand während des Schuljahres betrug 177, am Schlusse 166. Das neue Schuljahr beginnt am 29. d. Mts.

Kunst. Theater. Concerte.

(Merkel'sche Kunstausstellung.) Die beiden seit vergangener Woche ausgelegten Originalgemälde: Knäpler's „Gib von Verlichingen“ und Langenmantel's „Zavoisier's Verhaftung“ bleiben nur noch bis Montag den 15. April c. zur Besichtigung ausgestellt.

Wiesbaden, 12. April. (Königl. Schauspieler.) Die „Ortrud“ im „Lohengrin“ ist noch selten als eine geeignete Rolle für ein Gastspiel erachtet worden, und wenn Frau Matera von Wien sich dieselbe für ihr erstes Auftreten an unserer Bühne (gestern) wählte, so mag dies besondere Gründe gehabt haben. Diefelben liegen wohl zunächst in dem Bewußtsein der Künstlerin, eine Darstellerin ersten Ranges zu sein; die Sängerin, was musikalische Declamation, die in der ganzen Partie der „Ortrud“ vorherrscht, Energie und Deutlichkeit der Aussprache, die Vortragsart in ihrer Kunstvoll-

Verhmelzung von Wort und Ton, Gehalt und Composition dem in zweiter Linie; die Stimme selbst scheidet im Hintergrunde, über den Zenith der Größe hinaus, ist in den mittleren Tagen ohne Breite, in den höheren Tagen oft fast tremolirend, und ist nicht gerade sympathisch. Demgemäß war auch der Erfolg der Darstellung. Im 1. Acte ist der „Ortrud“, mit wenigen Ausnahmen das Quintett im Gebet, nur flümmes Spiel zugemessen. Frau Matera gleich alle Aufmerksamkeit auf sich; während die Darstellerinnen dieser Rolle kaum wissen, wie sie die lange Bühne ausfüllen sollen, sich fast gänzlich passiv verhalten, Matera lebhaft activ; in ihrer Mimik spiegeln sich alle die ganze Fülle von seelischen Erregungen, und dabei war sie so taktvoll bemessen, nirgends Uebermaß, nirgends Ueberschreitung schauspielerisches Gebahren; sie erschloß das volle Verständnis der In den ersten Scenen des 2. Actes trat zunächst die Bedeutung der Stimme, um dieses Wort im absolut materiellen Sinne in den Vordergrund, und man hätte schon fragen mögen, gegenüber doppelte Eintrittspreise zu rechtfertigen seien; was dramatische Element wieder schärfer hervortritt, namentlich nach Apoptrophe der „Elfa“, auf dem Bühnen der Kamenate, in dem wo das friesische Bauerweib den ganzen mühsam zurückgehabten von Wuth und Rache entseffelt und ihren Wodan, den Starben, kam wieder die Künstlerin zur Geltung in der vollen Wucht der Wirklichkeit, und ebenso an verschiedenen anderen Stellen der Folge erzielt und ihr Renommé gewonnen haben; nach dem „Ortrud“ zu urtheilen, beruht ihre Deutlichkeit nur in dem Elemente des Spieles und Gesanges. Ueber die übrige Ausführung in der bekannten Besetzung bedarf es des Weiteren nicht; der des Herrn Mann war wirkungsvoller, wie wir ihn je von uns gehört; das Herr Ledéret ein nobler Repräsentant des Bewährte sich auch in der gestrigen Leistung; Herr Siehr (König) der Held sans reproche. Das Theater war gut besucht, doch zeigte die Sperrliste noch manche Lücken. — Morgestern wurde „Graf Wit“ von der Ausführung nicht in's Detail folgen, sondern der trefflichen Darstellung der Titelrolle seitens des Herrn, der vollster Anerkennung gedenken; was unser Schauspiel durch dessen ment, namentlich in Rollen wie die genannte, in „Faust“, „Gygm“, „Macbeth“ und vielen anderen gewonnen — einen „Manfred“ wohl für lange gehabt — das wird sich noch frühe genug finden legt sich der „Karl Moor“ in die andere Schale der Waage. Frau eine „Elisabeth“ glanzvoll als Königin wie Charakteristischer Fräulein Widmann's („Lady Rottingdom“) Accentuation in's Gesuchte und berührte darum nicht immer angenehm.

Aus dem Reiche.

— Von den 100-Mark-Noten der vormaligen preuss. Reichsbank angenommen werden sollten, sind noch so große Reste geblieben, daß man sich maßgebenden Ortes veranlaßt insofern noch eine Nachfrist zu gewähren, als jene Scheine in den aufstalten der Provinzen noch bis zum 1. Juni d. J. angenommen. Nach dem 1. Juni 1878 erfolgt die Einführung der aufgeräumten noch bei der Reichsbank-Hauptkasse zu Berlin.

— Nach §. 55 der Reichs-Gewerbeordnung ist zum Verleihen rother Erzeugnisse der Landwirtschaft im Umherziehen ein Zeugnis nicht erforderlich. In Beziehung auf diese Bestimmung hat ein Tribunal durch Erkenntnis vom 20. März d. J. ausgesprochen, Vieh, z. B. Schweine, zu den rothen Erzeugnissen der Landwirtschaft zu rechnen sind, und der An- und Verkauf von größerem Vieh ohne Legitimationschein strafbar ist.

— (Einführung des Worttarifs im telegraph. Lehr mit Belgien.) Vom 1. Mai ab wird im telegraph. mit Belgien der Worttarif eingeführt. Bei den deutschen Telegrammen wird für das gewöhnliche Eingramm auf alle Entfernungen gelangen: eine Grundtaxe von 40 Pfg. für jedes Telegramm-taxe von 10 Pfg. für das Wort.

Wer sich von der Unwahrheit und Gefährlichkeit der letzter Zeit erschienenen Angriffe gegen die Naturheilmethoden überzeugen will, lese erst die „Offener Brief an Dr. Bruinsma, Sechste“ (gratis und franco) zu beziehen von Richter's Anstalt in Leipzig. — In dieser Broschüre sind große Anzahl Beise von Personen abgedruckt, Grund eigener mehrjähriger Erfahrungen unparteiisches Urtheil über den Werth mittel abgeben und die Verläumdungen einzelner Personen in gefährlicher Weise kennzeichnen.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

unterzeichneten Stelle die Lieferung von
 Peter weißer, hänsener Weinwand für Männerhemden,
 Frauenhemden,
 gestreiftem Drill für Männerjaden,
 grauem Männerhosen,
 wollenem Westenstoff,
 Gedrucks für Frauenkleider,
 Frauenschürzen,
 dunkel carirktem Flanell für Unter Röde,
 Cattun für Frauenhalstücher,
 1 Stück Männerhalstüchern,
 Taschentüchern und
 Tuchlappen

Submissionswege vergeben werden.
 Interessirte wollen ihre Offerten unter der Adresse „Sub-
 missionen auf Kleiderstoffe etc.“ bis zum 23. d. Mts.
 Vormittags 10 Uhr nebst Muster frei hierher einsenden.
 Bedingungen können auf hiesigem Cassen-Bureau eingesehen
 werden.
 Wiesbaden, den 8. April 1878.

Die Direction

der Heil- und Pflanz-Anstalt Eichberg.

Bekanntmachung.

Lieferung des eichenen Bohlenbelags der Haupttreppen und
 einer Bodentreppe aus Tannenholz für den Neubau
 der **Realschule in der Rheinstraße**, veranschlagt zu
 24 Pfg., soll im Wege der öffentlichen Submission
 vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen mit entsprechender
 Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Mittwoch den
 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** auf der **Bürgermeisterei,
 Zimmer Nr. 17**, einzureichen. Bedingungen,
 Pläne und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bau-
 direction in der **Rheinstraße 33**, in den Morgenstunden von 9—12 Uhr
 offen.
 Wiesbaden, den 10. April 1878. Der Oberbürgermeister.

Submissions-Ausschreiben.

Bei der Erbauung eines neuen Reinigungshauses auf der
 Gasfabrik erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sollen im
 Wege vergeben werden und zwar:

Erdb- und Maurerarbeit	11250,74	Mark.
Steinhauerarbeit	225,00	"
Zimmerarbeit	1262,40	"
Dachdeckerarbeit	948,17	"
Spenglerarbeit	203,98	"
Glaszerarbeit	770,60	"
Schreinerarbeit	493,32	"
Schlosserarbeit	256,00	"
Tüncherarbeit	567,06	"
Eiserner Träger und Dachstuhl	5865,92	"
Gasplatten	3887,44	"

Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
 bis spätestens den 15. April l. J. Mittags 12 Uhr bei
 unterzeichneten einzureichen, mit Ausnahme derjenigen für die
 Träger, den Dachstuhl und die Gasplatten pos. 10 und 11,
 die der Einreichungstermin bis zum 23. April Mittags 12 Uhr
 betreffen wird.

Bedingungen für die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen
 während der üblichen Bureaustunden in dem Rathhause,
 No. 12, eingesehen werden.
 Wiesbaden, den 6. April 1878. Der Director des Gaswerks.

Winter.

Bekanntmachung.

Samstag den 13. April cr. Nachmittags 4 Uhr
 werden auf dem neuen Todtenhof **District Döllend**: 3 Ra-
 fkanienstämme von 0,73 Festmeter, 12 Raummeter eichenes Scheit-
 holz, 2 Raummeter eichenes Prügelholz, 175 Stück eigene Wellen,
 77 Raummeter buchenes Scheitholz, 58 Raummeter buchenes Prügel-
 holz, 1175 Stück buchenes Wellen, 8 Raummeter Rafkanien-Scheit-
 holz, 3 Raummeter Rafkanien-Prügelholz, 100 Stück Rafkanien-
 Wellen und 48 Raummeter Stockholz öffentlich versteigert.
 Wiesbaden, den 10. April 1878. Im Auftrage:
 Heil, Bürgermeisterei-Secretär.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **62,000 Stück Keilsteinen** und
12,000 Stück gewöhnlicher Feldbacksteine (Ofenbrand)
 für die Wassergewinnungsarbeiten im „Altenweier“ soll im Sub-
 missionswege vergeben werden. Unternehmungslustige wollen ihre
 Offerten bis spätestens den 23. April l. J. Mittags 12 Uhr bei
 dem Unterzeichneten (Rathhaus-Zimmer No. 11) einreichen, bei
 welchem auch die Lieferungsbedingungen während der Morgen-
 Bureaustunden eingesehen werden können.
 Wiesbaden, 11. April 1878. Der Director des Wasserwerks.
 Winter.

Feuerwehr-Übungen.

Die Mannschaften der **Pompier-Spritzen Nr. 5 und 7**
 werden auf **Sonntag den 14. d. Mts. Vormittags
 8 Uhr (ohne Uniform)** in den **Accisehof** geladen.
 Die Mannschaften der **Rettings-Compagnie** werden auf
**Sonntag den 14. d. Mts. Vormittags 8 Uhr in
 Uniform** an die Remise geladen.
 Mit Bezug auf die Strafbestimmungen (§. 30 der Fw.- u. L.-O.)
 erwartet pünktliches Erscheinen
 Der Brand-Director.
 Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag den 15. April d. J. Vormittags 11 Uhr
 soll die zur Concursmasse des vormaligen Buchdruckereibesizers
Adolf Stein von hier gehörige **Police der Lebensver-
 sicherungsbank für Deutschland in Gotha No. 146,495**,
 wonach das Leben des **Adolf Stein** auf den Todesfall für
9000 Thaler versichert ist, in dem **Rathhaussaale**,
 Marktstraße 5 dahier, versteigert werden.
 Wiesbaden, den 10. April 1878. Der Gerichts-Executor.
 448 Hardegen.



Eine längere Jahre in Betrieb
 gewesene, noch brauchbare **Dampf-
 maschine** (Pferdig mit stehendem Kessel) ist
 preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 20

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2.

Heute **Samstag** und die folgenden Tage:
Täglich: Concert & Vorstellung
 der renommirten Sänger- und Komiker-Gesellschaft **Jos. Nohé**.
 Anfang Abends um 8 Uhr. — Entrée 25 und 50 Pfg.
Programm gediegen, täglich neu. 4912

Wohnungs-Veränderung.

☛ Von heute an wohne ich **Nöderstraße 23.**
Ludwig Scheid.
 Zugleich empfehle ich mich in der Lieferung von Süß- und
Mineralwasserbädern. 112

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Cigarren-Import-Geschäft** be-
 findet sich nicht mehr **Webergasse 4**, sondern
Kranzplatz 1.

Gleichzeitig erlaube mir die ergebene Anzeige,
 daß eine neue Sendung **1877er Importen**
 eingetroffen; **1873er** verkaufe, um gänzlich
 damit zu räumen, abermals zu ermäßigten Preisen.

Herrmann Saemann,
1 Kranzplatz 1.

4817

Mein **Ofenlager** nebst **Wohnung** befindet
 sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik**
Dobzheimerstraße No. 43 (verlängerte
Bleichstraße).

5658

Ad. Schödel.

Weißer Vorhänge

jeder Art und Breite in großer Wahl empfiehlt in
 guter Qualität zu billigen Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

1259

22 Marktstraße 22.

Plissé nach allen Breiten werden alle Tage gelegt.
 Mit der Maschine brauch man weniger Stoff
 als mit der Hand gelegt.

2885

Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.

Confirmations-Geschenke.

6 Stück neue, silberne **Cylinder-Uhren**
 à 18 Mark sind zu verkaufen. Für richtigen Gang wird
 garantiert. Näheres **Schwalbacherstraße 33** im Laden. 5699

Dauerhaftesten

Fussboden-Lack

in verschiedenen Farben per **Pfund 85 Pf.**,
 sowie alle Sorten fertige **Ölfarben** bei

4490

Jac. Leber, Coctirex, Moritzstraße 6.

Das Holz- & Kohlenlager Nerostraße 23

empfiehlt wieder frische Sendung **Ruhrkohlen** I. Qualität zu
 billigen Preisen, sowie kleines, **Kiesernes Holz** zum Feuer-
 Anzünden. 5426

Ranape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
8003 A. Schmidt, Tapezierer, Froulbrunnenstraße 1.

Buchführung einfache oder doppelte, wird er-
 theilt. Näh. Exped. 11340

Restauration W. P.

empfiehlt seine auf Lager habenden
Wallauer 1873er per Flasche 75
Rüdesheimer 1870er p. Flasche 1
Hochheimer 1874er p. Flasche 1
Johannisberger 1874er per Liter
ächten rothen Jugelheimer per
 1 M. 20 Pf.

Die Weine werden in kleinen und
 Gebinden in's Haus geliefert.

Oster-Eier und -Has

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
 Conditore **Gottlieb**, „Zum Holländischen“
 5877 **Schillerplatz.**

Alten Portwein

„Old Port“,
 hochfeinstes Gewächs, empfiehlt für Wiederverkäufer
 Preise **Jacob Stuber, Weinhandl.**

Prima Qualität C

5 M. per 100 Stück, en gros & en détail
 3241 **Georg Zey in Ca**

הכנסת

Alle in das **Spezereiwarenfach** einschlagende Artikel,
obst, **Brantwein**, **Essig**, **Confect**, **Läden**, **geschälte Kaffee**
 zu haben bei **L. Neumann, Kirchgasse 12, 2 St**

Kirschen-Compot, au-gene-int, feinschme

Schillerplatz 2a im Hinterhaus.

Große Auswahl von feinen **Nadelhölzern**
immergrünen Sträuchern für **Garten-Anl**
A. Weber & Co.,

Kunst- & Handelsgärtner, verlängerte

Seleneustraße 22.

Carl Kögel,

Königl. Hofstuhlmacher,
 empfiehlt **Rohrstühle** von 5 Mark per Stück,
Strohstühle von 4 Mark 50 Pf. per
Barockstühle von 60—150 Mark per
 Sämtliche Stühle sind von **Ruchholz** und eigen

Die Möbel-Fabr

von
Martin Jourdan in

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kir
 empfiehlt zu **billigsten Preisen** und **bester**
 größtes Lager in **Specialitäten angefertigter**
 Genres und **Styles** für **Ausstattungen**, **Sofas**, **Tafel**
 auch einzelner **Gegenstände** für den **gewöhnlichen**

FARINE H. NESTLÉ



Fabrik-Marko.

vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 644 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fubel-Ausgabe, Preis 1 Mark. Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Buch ist vorrätbig in Wiesbaden in der Buchhandl. **Jon. Dillmann**, Marktstraße 36. 250

geziefert vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Handleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark vereinbart. 6

Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von Wilhelm Münz

auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug, **13 Metzgergasse 13.** 4

Karrenwagen zu verk. und zu verm. Kirchstraße 15 a. 5254

abgearbeitet ist eine **Durchschneidmaschine** und größere Arbeiten billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4734

zum Einfassen für Gärten wird billig abgegeben auf **Wahlmühle** an der Schiersteiner Chaussee. 5361

zwei zahmes Paar Kapuziner-Aeffchen abzugeben nahe 38 im Seitendamm. 3147

Backsteine (150,000 Stück) zu verk. Moritzstr. 9. 3323

Möbel-Verkauf Michelsberg 22,

als: Feine Garnituren in Plüsch, Rips und Damast, einzelne Sopha, runde, ovale Tische, Buffets, Ausziehtische, Spiegelschränke, Schreibtische, Waschtische, Waschkommoden, Nachttische, vollständige, französische Betten, Raunige, Schreibkommoden, Consohlkommoden, Spiegel, Trumeaux, Stühle in Sorten. **Ferd. Müller. 428**

Mauerstraße 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in Plüsch, Rips und Damast, 40 Vertikalen mit und ohne Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegras-Matratzen, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Kuchbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (am Eisen und Stehen), sowie eine große Partdie Porzellan, Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. **Frau Martini. 1171**

Aus freier Hand wegen Abreise zu verkaufen: Ein elegantes **Mahagoni-Büffet** mit Marmorplatte, 1 grünes Rips-Chaiselong, 1 Mahagoni Spiegel, 1 Kuchbaum-Consohlschrank, Marmorbüfe, Weinservice, Gardinenhaken, Holzlorb Lavendel, 47. 1. St.

12 Stück gut erhaltene **Fenster** billig zu verkaufen:
 7 Stück à Mtr. 2,09 hoch und Mtr. 1,10 breit.
 5 " " " 1,95 " " " 1,10 "
 Näheres Metzgerstraße 6. 5556

Zwei Garnituren **Möbel**, Uebergang wählbar, billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt**, Tapezierer, Kaulbrunnenstraße 1. 5307

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

An- und Verkauf von Kleidern, Wägen, Betten, Uten zc. **Adam Bender**, Steinbojenstraße 9. 2105

Ankauf von getragenen **Kleider** aller Art, sowie **Möbel** und **Bettwerk** zu den höchsten Preisen bei **5757 Goldgasse 15. D. Levitta. Goldgasse 15.**

Getragenes Schubwerk

wird zu den höchsten Preisen angekauft **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgebäudes.** 5458

Ankauf von Plüsch u. s. w. 23 im Dtr. 2894

Neue und getragene **Kleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser**, Michelsberg 3. 11243

Auszüge

werden unter Garantie besorgt durch **J. Fischer, Schreiner, Kirchstraße 7.** 4206

Ein sehr gutes, schönes, frommes, schlechtes, braunes **Wallachpferd**, welches bisher zum Reiten und Fahren verwendet wurde, ist zu verkaufen; ebenso ein Einspänner-Fuhrwagen, ein Bergkutschwagen mit Verdeck zum Verstecken, ein plattirtes und zwei gewöhnliche Geschirre, zwei Sättel nebst Zäume zc. Näheres in der Exped. d. Bl. 4735

Sargmagazin Nerostraße 34.

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen Metzgerstraße 36. 2014

Ein neues **Brot**, für Metzger oder Fleischhändler geeignet, zu verkaufen. Näheres Bebrstraße 8. 3824

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sezen sind Nerostraße 10 zu haben. 4918

Stroh und **Allehen** ist zu verkaufen Dornweimerstr. 20 5844

Stroh und **Speisenbrenn** zu verk. **Saalgasse 2. 2895**

Ausges. Ruhdung zu verk. in der Kath'schen Mischuranpalt, 1800

Kriegerverein „Allemania“.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale (Deutscher Hof).

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Cassirers über den am 24. Februar c. abgehaltenen Maskenball;
- 2) Berathung über den Beitritt zum deutschen Kriegerbund;
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes und
- 4) wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
190

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauenverein.

Zur Laden unseres Vereins Ellenbogengasse 15 haben sich in diesem Winter ungewöhnlich viele Vorräthe angehäuft. Dieselben möglichst bald zu verkaufen, um in dieser schweren Zeit noch recht vielen Bedürftigen auf's Neue Arbeit geben zu können, haben wir die Preise bedeutend ermäßigt, indem die Procente für diese von 15 auf 5 herabgesetzt sind. Dem Publikum wird hierdurch Gelegenheit geboten, sehr preiswürdige Einkäufe zu machen, weshalb wir freundlichst um recht zahlreichen Zuspruch bitten.
390

Der Vorstand.

Suppenmarken für Arme à 10 Pfg. sind immer zu haben in der Suppen-Anstalt Marktstraße 12 im Hinterhaus und Louisenstraße 5. 390

Weisse Rouleaux-Stoffe in allen Breiten, glatte, graue Leinen, sowie Marquisen-Drelle empfiehlt

Hermann Hertz,
Metzgergasse 1.

5226

Sommer-Buckskin

für

Frühjahr- & Sommer-Anzüge

das

Neueste in grosser Auswahl

in Deutschen und englischen Stoffen empfiehlt

Hch. Lugenbühl jr.,

Kleine Burgstraße 14, zunächst der Webergasse.

Eine Partie zurückgesetzter vorjähriger Buckskin wird zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. 4321

Geschäfts-Empfehlung.

Meine Wohnung und Bureau, verbunden mit einer Cigarren- und Tabak-Handlung, befindet sich Schulgasse 1.

Haupt-Agentur der „Preussischen Lebensversicherungsgesellschaft“ zu Berlin und Agent der „Oldenburger Feuer- und Glasversicherungsgesellschaft“.

5723

A. Becker, 1 Schulgasse 1.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Vorrath von Wagen, als Landauer, Breaks, Halbverdeck (Ein- und Zweispänner). Preise billigst. Ph. Brand, Kirchgasse 15a. 5769

Palmengarten-Gesellschaft

zu

Frankfurt a. M.

Beginn der diesjährigen

Grossen Frühjahrs-Blumen-
Pflanzen-Ausstellung

im Palmenhause, den Blüten-Galerien und
Warmhaus

am 1. April 1878.

Ausstellung einer großartigen Sammlung neuer und alter Rosen in 670 Sorten, Neuheiten von 1874—1877; einer reichen Sammlung von Cyclamen und einer reichhaltigen von exotischen Pflanzen.

Die Ausstellung und sämtliche Räume des Palmengartens täglich von Morgens 7 Uhr ab geöffnet und finden in der Saale täglich Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und von 7 1/2 bis 10 Uhr Concerte der eigenen Capelle unter Capellmeisters Herrn L. Staszny statt.

Restauration I. Ranges unter Führung
G. A. Radunsky.

Frühstück, Mittag- und Abendessen für größere und kleinere Gesellschaften in Extra-Sälen zu jeder Zeit; an Sonntagen Mittags 1 1/2 Uhr vorzügliche Table d'hôte.

Im Park:

Scating Rink,

anerkannt großartiges Etablissement dieser Art, mit täglichem Concerten von 4—10 Uhr

Neu hergerichteter Schiepvavillon mit
Construction.

Auf dem großen Teiche Gondelfahrt.

Der Eintrittspreis in den Palmengarten beträgt pro Person, für Kinder 50 Pfennig.

Alle 7 Minuten Pferdebahnfahrten zwischen dem Palmengarten und dem Palmengarten.

Frankfurt a. M., den 1. April 1878.

5251

Der Verwaltung

Oster-Geschenke

Wir empfehlen großartige Auswahl

Pariser Kinder-Kleider

sowie sonstige

Nouveautés.

E. L. Specht

5402

Wilhelmstraße

Durch Aufgeben meines Holzgeschäfts verbleibt noch bestehender Vorrath trockener Eichen- und Buchen- viele von 8—32“ Stärke, in verschiedenen Dimensionen, Treppentritte, Treppentwangen, Geländerposten, Tisch- und Bettfüße, Hirnleisten u. s. w. zu ermäßigten Preisen.
A. D. 4733

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, daß in meiner

Damen-Mäntel-Fabrik

neue Neuheiten für die kommende Saison zum Verlaufe ausgestellt sind.

Durch reelle Bedienung und billige Preise werde in mich gefestetes Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen. Bestellungen nach Maß garantire für gutes Passen der Confections, da Maßnehmen und Anprobieren nur von mir besorgt werden.

Indem ich bitte, mich bei Bedarf durch Besuch meines Lokales beehren zu wollen, zeichne.

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Bruère in Mainz,
Schüßergasse No. 45, neben der Mohren-Apothete.

Feste Preise!

Mainzer Herrenkleider-Magazin

Feste Preise!

A. Brettheimer,

41 Langgasse.

Langgasse 41.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die **Frühjahr- und Sommer-Saison** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und mache besonders auf ein **reiches Lager**

Frühjahrs-Paletots

in den neuesten Formen,

completer Anzüge etc.

für Herren und Knaben aufmerksam.

A. Brettheimer,

Hôtel zum schwarzen Bären.

Prämiiert: | Hannover 1877.
Kassel 1877.

Liebig's selbstthätiges Backmehl.

In einer Stunde ohne Hefe das feinste Backwerk zu bereiten. **Zopfstocken:** Zu einem Pfund Backmehl nehme man vier kalte Milch, worin $\frac{1}{2}$ Pfund Zucker, ein Ei, die zerriebene Schale von $\frac{1}{4}$ Citrone, $\frac{1}{2}$ zerlassene Butter und ein Messer voll eingeeigelt ist, und arbeite dies gut durcheinander. Der Teig wird dann sofort in den Ofen gebracht, eine Stunde gebacken und feinstes Backwerk ist fertig. Mandeln und Rosinen sind nach Belieben zuzusetzen.

Liebig's Puddingpulver.

In fünf Minuten einen vorzüglichen kalten Pudding ohne Eier zum halben Preise und ohne große Mühe zu bereiten, in Vanille, Mandeln oder Chocolate, hinreichend für 3 Personen.

Zu beiden Artikeln werden vorzügliche Recepte jedem Packete beigegeben. Man mache nur einen Versuch. Niemanden wird es fehlen! — Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften. (H. 0434a.) 435

große Auswahl von Gegenständen für

Holzmalerei

Spritzarbeiten, sowie auch Spritz- und Lackarbeiten neu angekommen bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gartenarbeiten

wird reell und prompt ausgeführt; sehr schöne Pensées Bergknecht bei

St. Hoffmann, Kunst- und Handlungsgärtner,
Sonnenbergstraße 31a.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictischen. **Allein ächt zu haben bei** 128 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Veranlaßt durch mehrfache beställige Anfragen, beschäftigt Unterzeichneter sich mit Entwerfen und Zeichnen von Gegenständen des **Kunstgewerbes** nach speciell gewünschten Bauformen und Mustern, sowie mit gründlicher Unterweisung im Zeichnen von Bau- und Kunstgewerbe-Details zum Gebrauche des Handwerks.

J. Morr, Baugehilfe.

Zu erfragen Geisbergstraße 18, Barterre. 18500

Casseler Pferdemarktloose à 8 Mark im Koops-Depot Schulgasse 1 (nähe der Reugasse).

Die
Annahmestelle
von
Annoncen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.,

gegenüber der Hauptpost. **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 271

Wohnungs-Wechsel.

Ich verlegte meine Wohnung nach **Walramstrasse 25a, 2 Stiegen.**

C. Rötherdt,

Special-Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „North British and Mercantile“ zu Frankfurt a. M. 112

Schöne Confirmanden-Röde von 4—8 Mark im **5886 Pfandleih-Geschäft** Friedrichstraße 30.

Eine **ladirte Waschkommode** billig zu verkaufen bei **Sator sen.,** Delenenstraße 16. 5604

Zu verkaufen ein **massiver, antiker Kleiderschrank,** gut erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4407

Neue Kanape's billig zu verk. **Maurinusplatz 3, 2 Tr.** 3505

Zwei große **Beale** zu verkaufen **De mannstraße 9, 2. St.** 5520

Confirmandenrod u. **Dose** billig zu verk. **Hellmündstr. 11, Stb.**

Gartenkies

liefert **Christ. Birk, Steingasse 1.** 5906

Für Gymnasiasten.

In allen **Gymnasial- und Realschulen** wird (auch während der **Osterferien**) **Nachhilfe** gegen mäßiges Honorar erteilt. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 4807

Privatunterricht.

Zu einem **Knaben,** der den Unterricht in der **Quinta** des **Gymnasiums** durch **Privatunterricht** ersetzen soll, wird ein **Theilnehmer** gesucht. Näheres **Barthstraße 1.** 5830

Ein **Oberprimaner** wünscht während der **Ferien** **Nachhilfe**stunden zu erteilen in **Lat., Griech., Französl. und Mathematik.** Näb. bei **Ph. Keller, Oranienstraße 19** im **Hinterhaus.** 5835

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) **Bahnhofstraße 12,** eine **Treppe hoch.** 11

Italienischen Unterricht

erteilt gründlich ein **Italiener.** Näb. **Buchhandlung Roth.** 5141

Clavier-Unterricht wird billigt erteilt. Näb. **Exp.** 5780

Eine **durchaus perfekte Kleidermacherin** (selbstständige Frau) empfiehlt sich in und außer dem Hause. **N. Hochstraße 20, Part.** 4081

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleineres Haus** in **Mitte der Stadt,** zu jedem **Geschäftsbetrieb** geeignet, ist zu verkaufen. Näb. **Exp.** 544

Eine **elegante herrschaftliche Villa,** unmittelbar **am Rhein,** ist zu verkaufen. Näheres **Expedition.**

Die **schön gelegene Villa** der **Erben des Herrn v. Hergenhan,** **Sonnenbergerstraße 25,** **Leben** mit **1 Morgen 40 Ruthen** haltendem **Garten** ist unter **Bedingungen** sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit **1 1/2 Morgen** **Garten,** zu **verkaufen.** Näb. **Expedition.**

Verkauf von Baustellen

Von dem **v. Malapert'schen Terrain** an der **und Blatterstraße** können **Baustellen** beliebiger **und Lage** nach dem **genehmigten Bebauungsplan** abgegeben. Näheres **Emserstraße 1** bei **Freifrau v. Malapert**, **Schützenhofstraße 6** bei **Herrn Obergerichtsanwalt v. Brück** oder **Geisbergstraße 13** bei **Herrn v. Malm.**

Wiesbaden, den **5. April 1878.**

Ein **Garten** am **Waldmühlweg** ist zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** Näheres „**Filanda**“ bei **Herrn Wagner.**

Ein **Stück** von einer **Wiese,** im **Nearm** gelegen, ist **abzugeben.** Näb. **Feldstraße 7.**

35,000 Mark erste **Hypothek** auf **1. Juli** zu **leihen.** Näheres **Expedition.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen,** das **Feldarbeit** versteht, sucht **Beschäftigung** zu **Tagelohn.** Näb. **Steingasse 23.**

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Nähen.** **N. Hochstraße 10, Part.**

Ein **Fräulein** aus **guter Familie** sucht **Stelle** zur **Erziehung** einer **Hausfrau** oder zur **selbstständigen Führung** eines **kleinen Haushaltes;** auch würde daselbe als **Bonne** zu **kleinen Kindern** **Gef. Offerten** sub **H. 50** besorgt die **Exped. d. Bl.**

Ein **j. g. Mädchen** sucht **Stellung** als **Stütze** der **Haushaltung** zur **Familie** gerechnet wird. **Adressen** unter **W. W.** der **Exped. d. Bl.** erbitten.

Eine **Lehrerstochter,** wohl **unterrichtet** und mit **den besten Kenntnissen** versehen, sucht zum **1. Mai** **Stelle.** Näb. **Exped.**

Eine **Herrschafstochter,** gestützt auf **gute Zeugnisse,** sucht **Beschäftigung.** Näheres **Expedition.**

Ein **Küfer,** welcher **mehrere Jahre** im **Rheingau** als **Reisender** **thätig** war, sucht **dauernde Stelle,** entweder in **Holz- oder in Wein- oder in einem Branntwein-Geschäft.** Näb. **Barthstraße 8, Seitenbau.**

Für einen **jungen, braven Burschen** vom **Lande** wird **Stelle** als **Ausläufer** oder **Hausbursche** auf **gleich** gesucht. **Belieben.** Näb. **Stiftstraße 3, Parterre,** bei **Ph. Krafft.**

Personen, die gesucht werden:

Eine **gutbürgerliche Köchin,** die auch die **Hausarbeit** verrichten **muß,** wird zum **1. Mai** von einer **kinderlosen Herrschaft** am **Adolphsallee 12, 2 Treppen hoch.**

Gesucht auf **15. April** ein **feineres Hausmädchen,** dessen **Arbeitsleistung** gründlich **erfahren** ist. **N. Sonnenbergerstraße 10, Part.**

Ein **anständiger Bursche** vom **Lande,** welcher **gut** **mit dem Vieh** umzugehen **versteht,** wird bei **Kindvieh** gesucht. Näb. **Exp.**

In einem **hiesigen Engros-Geschäfte** wird ein **Bevollmächtigter** **Selbstgeschriebene Offerten** unter **F. K.** besetze man in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Handlungs-Behring

unter **günstigen Bedingungen** in ein **hiesiges Geschäft** **Eintritt** gesucht. Näheres **Expedition.**

Lehrlings-Gesuch.

einen wohlgezogenen, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist eine Lehrlingsstelle in unserer Eisenwaaren-Handlung offen.
Bimler & Jung. 5677
 ein hiesiges Waaren- und Agentur-Geschäft kann ein junger als Lehrling eintreten. Näheres Expedition. 5762

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Sucht wird zum 1. October von einer alleinstehenden Dame ein möbliertes, comfortable Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör mit Glasabschluß in der Rhein-, Wilhelm-, Es- oder Anfangs der Elisabethenstraße. Offerten mit genauer Angabe der Jahresmiete unter Ch. H. I. an die Expedition 5721

Angebote:

Langgasse 53 im Dachstock ist ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 5850
 Langgasse 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungsrath Reusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra gegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 4992
 Langgasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 217
 Langgasse 12, Parterre links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5768
 Langgasse 8 ist ein neuhergerichtete Logis zu vermieten. 2733
 Langgasse 5. 2733
 Langgasse 6, Thoreingang, 2 Stiegen, sind gut möbliert zu vermieten. 5776
 Langgasse 33 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5872
 Langgasse 1, Ecke der Langgasse, ist eine schöne Wohnung zu verm. Näh. im Hause selbst bei Hrn. D. Feix. 5892

Langgasse 45

elegante möblierte Bel-Etage, auf Verlangen mit Küche, ganz fertig zu vermieten. 5624
 Langgasse 29 ein Mansardenzimmer sofort und in der Langgasse 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4945
 Langgasse 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich zu vermieten. 5373

schönes Parterrezimmer möbliert auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Korostraße 33, Part. links. 5052

Parterrezimmer (schöne Aussicht) **billig** zu vermieten. **Niederstraße 23**, Frontspitze. 222
 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. **Waldramstraße 17**, Bel-Etage. 5123
 zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Ausstattung **billig** zu vermieten. Näheres **Mauergasse 2**, 4920
 Parterre-Zimmer zu vermieten **Mainzerstraße 22**. 5756
 ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten **Waldramstraße 1**, 1. Stiege hoch. 5320
 ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten **kleine Schwalbenstraße 1a** im 1. Stock. 5388

Möblierte Familien-Wohnungen

„Germania“, **Sonnenbergerstrasse**.
 Wohnung mit Pferdehals und Heuboden ist zu vermieten. in der Exped. d. Bl. 3901

Möblierte Zimmer mit oder Pension bei billiger Berechnung anständige junge Leute zu vermieten **Wallstraße 20**, 2. St. r. 4514

In einer Villa

zunächst der englischen Kirche ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung mit Veranda und Gartengenuss möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 5136
 Ein freundlich möbliertes Zimmer, nahe der Trinkhalle, ist mit guter Bedienung, auf Wunsch auch Koff, sogleich zu vermieten **Kapellenstraße 1** eine Stiege hoch. 5577

Villa Carola,

am Mondel bei der englischen Kirche,

früher Sonnenbergerstraße 34,

möblierte Zimmer und Pension. 5529

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelshaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näh. Exped. 1782
 Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möbliert, mit Küchen-Einrichtung etc., auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626
Die Villen Neuberg 1c, 1d und 1e sind zu vermieten oder zu verlaufen. Näheres **Geisbergstraße 18**, Parterre. 18612
 Ein Keller, 15 Stüd haltend gleich zu verm. Näh. Exp. 65
 Schüler u. Schülerinnen finden d. günst. Beding. g. Aufnahme in einer gebild. Familie. Näh. **Schwalbacherstr. 6**, 2 St. h. 5550
 Ein **Gymnasiaß** findet in einer hiesigen Beamten-Familie Aufnahme. Näheres Expedition. 5871

Gustav's Braut.

Erzählung von Jenny Hirsch.

(3. Fortsetzung.)

Der Bescheid auf diese Frage würde ein recht schwieriger gewesen sein, wenn sich in diesem Augenblicke nicht die Thüre geöffnet hätte, um das belebende Element des Hauses, Anna, eintreten zu lassen. Sie sah so freundlich und hübsch wie gewöhnlich aus. Ein aufmerksamer Beobachter hätte vielleicht ihre Wangen etwas bleicher, ihr Auge etwas trüber, ihre Schritte nicht ganz so elastisch wie sonst gefunden, aber unter den im Zimmer befindlichen Personen war nur eine, Tante Poldchen, der dies auffiel und die ihren eigenen Schluß daraus zog. Die Anderen bemerkten nichts und wenn sie es bemerkten, so schoben sie es auf den Kopfschmerz.
 „Gott sei Dank, daß Du kommst, Anne!“ rief die Tante. „Was fangen wir nur an, der Gustav hat sich verlobt und scheidt uns seine Braut. Sie muß bald hier sein.“

„So muß ein Zimmer für sie in Stand gesetzt und Abendessen besorgt werden,“ antwortete Anna und machte eine Bewegung, das Zimmer wieder zu verlassen.
 „Wie geht es denn mit Deinem Kopfweh?“ fragte Marie theilnehmend.
 „D, das ist schon wieder besser, der kalte Umschlag hat mir gut gethan und die Bewegung wird es vollends verschlucken, sei unbesorgt, Tante, ich richte Alles ein.“

„Ihr habt den Namen der Braut nicht einmal genannt,“ sagte Tante Netze vorwurfsvoll.
 „Ich bin so froh, daß sie wieder auf dem Platze ist,“ seufzte Tante Dorothee sichtlich erleichtert. Tante Poldchen schwieg; sie hütete sich wohl, ihren Gedanken über Anna Ausdruck zu geben.

Einige Stunden vergingen den Bewohnern der Schlummerburg in gespannter Erwartung. Frau Forster war von dem großen Ereigniß dergestalt aufgerüttelt, daß sie sich sogar dazu aufschwang, hinauszugehen und nachzufragen, welche Anordnungen Anna getroffen. Marie hatte sich ihr zugesellt und ihre Hilfe angeboten, Beide waren aber von dem jungen Mädchen mit dem Bescheide zurückgeschickt worden, es sei Alles in bester Ordnung. So saß man denn schweigend und wartend im Wohnzimmer beisammen, eingehüllt in blaue Dampfswolken, die Renatus langsam und bedächtig, aber darum nicht minder nachdrücklich, aus seiner Pflanze blies, die Tanten stridend und einander dabei mit Widen messend, als sollten die klirrenden Stahlnadeln Netzens und die Polzunadeln Pold-

chens sich jeden Augenblick in Waffen verwandeln, mit denen sie auf einander losstürzten.

Endlich verkündete das Rollen eines Wagens das Herannahen der Erwarteten.

„Renatus, sie kommt, Du mußt sie an der Hausthür empfangen!“ gebot Tante Kette, die in der Welt gelebt und dort seine Sitte gelernt zu haben glaubte. Renatus sah betroffen um sich, fügte sich aber dann in das Unvermeidliche und gelangte, umringt von Damen, in den jetzt hell wie zu einem Feste erleuchteten Hausflur, wo sich Anna bereits eingefunden hatte.

„Komm, Tante Dorothee,“ sagte sie und legte ihren Arm in den der alten Frau, die zugend und bebend hinter ihren Schwägerianen stand, „Du mußt die Erste sein, die sie im Hause willkommen heißt.“

„Bravo, Anneli!“ rief Tante Poldchen unwillkürlich, leise fügte sie hinzu: „Das gute, tapfere Kind, wo hat der Gustav nur seinen Verstand gelassen?“

Der Wagen hielt, von seiner Schwester vorwärts gestoßen, stand Renatus, er wußte selbst nicht recht, wie er dahin gekommen, am Schloß, hob eine in einen Mantel gehüllte, verschleierte Frauengestalt heraus und führte sie in's Haus, während der alte Diener das Gepäck ablad und hineinschaffte.

Im Hausflur wurde die Angekommene von Frau Dorothea mit einer herzlichen, mütterlichen Umarmung begrüßt und der Reihe nach den anwesenden Verwandten vorgestellt, wobei Tante Poldchen wohl bemerkte, daß Anna der ihr zugebachten Umarmung geschickt auszuweichen verstand. Editha hatte den Schleier zwar zurückgeschlagen, viel vermochte man aber von ihrer Gestalt und ihrem Gesichte doch nicht zu erkennen. Die ersten Worte, welche sie nach der Begrüßung an die Mutter richtete, enthielten die Bitte, ihr ihr Zimmer anweisen zu lassen und eine Dienerin zur Bedienung zu schicken, da sie ihre Gründe gehabt, ihre Jungfer vor ihrer Abreise zu entlassen.

Anna schritt ihr, ohne ein Wort zu erwidern, die Treppe hinauf voran und sagte ihr, oben angekommen, nur, das Hausmädchen werde sogleich zu ihren Diensten sein. Nach nicht allzu langer Zeit erschien die Reisende dann umgelleidet im Familienzimmer und nun hatte man Gelegenheit, sie von allen Seiten zu betrachten und sie, wie sie nach ihren Blicken und ihrer Haltung zu erwarten schien, zu bewundern. Sie war eine schlank, biegsame Gestalt mit röhlich blondem Haar, weißem Teint und Augen von ganz eigenthümlicher Farbe, denn sie schillerten je nach der Beleuchtung, die sie empfingen oder nach dem Gemüthszustande ihrer Besitzerin, bald grau, bald blau, bald grün, doch behauptete die letztere Schattirung am häufigsten das Feld. Die Nase war vielleicht etwas zu spitz, die Lippen zu dünn, das Kinn zu eckig, um sie schön zu nennen, aber das zarte Roth ihrer Wangen und die dunkeln Wimpern und Brauen gaben ihrem Gesichte doch einen bestechenden Reiz, über dessen Ursprung Tante Poldchen freilich ihre besonderen Ansichten hatte. Auch die Toilette der jungen Dame gab ihr zu denken. War es wirklich fein und angemessen, daß man sich dem engsten Familienkreise am Abend besetzt, präsentirte? Zeugten diese Ketten, Broschen, Medaillons u., womit sie überladen war, von einem guten Geschmack und der Gewohnheit, sich in vornehmen Lebenskreisen zu bewegen?

Waren die anderen Anwesenden auch nicht so scharf und weitgehend in ihren Schlüssen, so fühlten sie sich doch sämmtlich von der eleganten Dame bedrückt. Fräulein Editha kniete, sobald sie eingetreten, mit theatralischer Haltung vor Herrn und Frau Forster nieder und erbat ihren Segen, dann küßte sie Tante Kette die Hand, bat Tante Poldchen um ihre Freundschaft und umarmte Marie und Anna, trotz des Sträubens der Letzteren, zu wiederholtenmalen mit dem Rufe: „Meine Schwestern, meine geliebten Schwestern!“

Sie legte in ihrer Unterhaltung eine genaue Kenntniß der Forster'schen Familienverhältnisse an den Tag, wußte Jedem etwas Angenehmes zu sagen, betheuerte wiederholt unter Thänen, wie glücklich sie sich fühlte, Eltern und Schwestern und Verwandte gefunden zu haben, und schloß jeden Satz mit den Worten: „Mein geliebter Gustav hat mir so viel von Ihnen erzählt.“

So gerührt die gute Frau Dorothea nun auch durch diese Liebe des schönen vornehmen Mädchens für ihren Sohn war, so geschmeichelt Tante Kette sich durch die ihr zu Theil werdenden Aufmerksamkeiten fühlte und

so redliche Mühe Marie sich gab, der neuen Schwester herzlich willkommen, wollte es doch Keinem recht warm bei ihr werden. Einflüßig ging das Abendessen vorüber, das bald nach dem Erlebens eines Gastes in einem an das Wohnzimmer stoßenden kleinen Zimmern tragen ward, während man das mit Eichenholz getäfelte und mit eichenen Möbeln ausgestattete große Speisezimmer nur bei seltenen Gelegenheiten benutzte. Nach dem Abendessen lag Vater Renatus von den Anstrengungen des Tages in seinem Lehnstuhl, seine Frau erst leise mit Anna einige Anordnungen für den folgenden Tag, dann in ihr gewöhnliches, träumerisches Schweigen. Die beiden jungen Mädchen verhielten sich schweigend und die Unterhaltung wurden nur noch von Tante Kette getragen, die Braut von ihren vornehmen Bekannten und ihrem Leben in den men Kreisen der Residenz, in der sie verheiratet gewesen schwatzte. Sie allein hielt sich dem Fräulein Editha von Weimar ebenbürtig und bemerkte mit Genugthuung, daß diese ihr Poldchen offenbar den Vorzug gab. Was die Letztere anbetete, sie, ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit, nur sehr wenig, betrat die Braut mit unausgesetzter Aufmerksamkeit und schloß ihre Augen, als wolle sie deren Bild mit einem anderen in ihrem lebenden vergleichen.

Bermischtes.

— (Zur Fest-Chronik der Hölle.) Nicht weniger silberne Hochzeiten neben einer goldenen werden, wie Fr. Bl. berechnet, noch im Laufe des Jahres 1878 an verschiednen Höfen, sowie an einem des Auslandes zu feiern sein. Die goldnen — am 9. September — ist die des Herzogs Max in Bayern — der Herzogin Ludovica, geb. Königl. Prinzessin von Bayern, d. h. der Kaiserin von Oesterreich, der Erbprinzessin von Neapel und der sechs dieser Weiden. Der Festreigen silberner Hochzeiten beginnt am 1. Oktober in Altenburg, dessen Herzog Ernst sich 1868 mit Agnes von Anhalt, der Prinzessin Friedrich Carl) vermählte. Dies Jubelpaar hat zwei Töchter, Prinzess Albrecht von Preußen. Es folgen am 26. Mai die Hochzeit des Landgrafen Friedrich und der Landgräfin Anna, zweiter Tochter des Prinzen Carl; am 18. Juni die des Königs der Königin Carola von Sachsen — deren Ehe kinderlos geblieben — am 10. resp. 22. August (den Tagen der Procurations- und der Person) die des Königs Leopold II. und der Königin Marie, geb. Erzherzogin von Oesterreich; endlich am 26. September die des Herzogs Georg und der Herzogin Selene von Waldeck. Außerdem bringt das württembergische Jahr auch zwei silberne Regierungs-Jubiläen: Am 8. März des Großherzogs von Sachsen-Weimar (also des Bruders unserer Kaiserin) am 3. August dasjenige des Herzogs von Altenburg. Im Juli ebenfalls wieder eine goldene Hochzeit bevor, die unser Kaiserpaar am 11. Juni nebst vier silbernen Hochzeiten, die des Marschall-Präsidenten Mac Mahon in Paris und des Königs Elisabeth de la Croix de Castries; am 22. April die des Herzogs von der Herzogin Antoinette von Anhalt, des Bruders und der Prinzess Friedrich Carl; nur zwei Tage später, am 24. März des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, sowie am 29. März der Prinzen Friedrich Carl und seiner Gemahlin. Im Jahre 1878 ein silbernes Regierungs-Jubiläum, das des Czaren am 2. März.

— (Kurz und bündig.) Ein seiner Frau und Kindern Wochen durchgegangener Frankfurter Bürger schrieb an die Rizza, daß er sie, wenn sie ihm kein Geld schickte, tobtödteln würde als Antwort abgehandelte recommandirte Brief enthielt die einseitige „Schieß Dich todt!“

— (Ein gastlicher Wirth.) In einer Berliner Revue (der Besitzer nicht gerade als Anhänger des großen Knigge obenan Alberti) bekannt ist, bestellte sich kürzlich ein Herr ragout nach dem er ein paar Theelöffel voll von dem Fleischgemisch wendete er sich mit der Bemerkung an den Kellner: „Das ist nicht därtig zubereitet; nicht einmal eine Zunge ist darin!“ Dem Kellner war diese Aeußerung nicht entgangen, und sofort rief er aus dem verblüfften Esser zu: „Lecken Sie doch die Zunge ab, Sie haben Sie ja gleich Zunge drin!“

— Zum Berliner Theater-Rothstand geht das Tagblatt folgendes Impromptu zu:

Schon ist es vorgekommen,
Wie jüngst die Blätter schrieben,
Daß manche Directoren
Die Gage schuldig blieben.

D'raus folgt: Die Bühnenleiter,
Sie werden es erzielen,
Daß schließlich un're Künstler
Ganz de gairt noch spielen.

— (Weltanschauung eines Theater-Directors.) Mai ist der schönste Monat des Jahres. . . . wenn es